**Nachruf für Ehrenbürger Arthur Handtmann von**

**Oberbürgermeister Norbert Zeidler - 27. April 2018**

Liebe Frau Handtmann,

liebe Familien Handtmann, Strudel und Ulrich,

sehr geehrte Herren Abgeordnete, sehr geehrter Herr Landrat, liebe Trauergemeinde,

wir nehmen in dieser Stunde Abschied von Arthur Handtmann. Ein Abschied, der uns alle berührt und tief bewegt; es ist ein „Farewell“, um auch seine englischen Wurzeln zu würdigen, von einer überragenden Persönlichkeit. Arthur Handtmann war für unsere Stadt und die Region ein Jahrhundertmensch. Es ist mir eine Ehre für die Stadt Biberach, Ihre Vereine und Organisationen – insbesondere auch die Schützendirektion und für den Landkreis Biberach an ihn erinnern zu dürfen.

Nun stehe ich vor Ihnen und versuche, einundneunzig Lebensjahre zu würdigen, und dabei auf den Punkt vorzutragen, wie sich das Arthur Handtmann von seinen Gesprächspartnern am Firmensitz in der Arthur-Handtmann-Straße immer gewünscht hat. Keine leichte Aufgabe, denn Arthur Handtmann war doch so vieles: Er war Unternehmenslenker und er war Familienoberhaupt, Mentor und Mäzen, Freund war er und Förderer. Er liebte die Kunst und die Kultur genauso wie Fair Play und Sportsgeist, aber er war auch ein anspruchsvoller Widerpart aller, die auf der anderen Seite eines Verhandlungstisches saßen.

Wenn jemand so viele Würdigungen und Auszeichnungen bekommen hat, wenn jemand Ehrenbürger, Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, den Gründerpreis des Landes Baden-Württemberg für sein Lebenswerk erhalten hat, die Goldene Ehrenmedaille der IHK - und damit möchte ich es bewenden lassen -, fällt es schwer auf den Punkt zu kommen. Deshalb möchte ich mich auf seine Persönlichkeit und seine Haltung konzentrieren.

Meine erste Begegnung mit ihm war am 21. August 2012. Der OB-Kandidat Zeidler wollte sich Arthur und Thomas Handtmann vorstellen. Ich war bestens präpariert, kam aber nicht wirklich zu Wort. Und im Laufe des Gesprächs bemerkte ich sehr schnell: Arthur Handtmann wusste eigentlich schon alles über mich. Er war voll im Bilde, der persönlichen Vorstellung bedurfte es nicht. Wir konnten eigentlich direkt in die Themen einsteigen. Ich war damals 45, er 85. Am Ende des Gesprächs wusste ich nicht mehr, wer von uns beiden 45 war.

So kennen wir ihn alle: Voller Dynamik, Energie, aber auch mit klarer Definition von Zielen und Projekten. Von Anfang an hat mich seine Aura, sein Charisma und vor allem dieser Blick mit diesen hellen, wachen Augen, die auch einem hochbetagten Menschen die Aura eines jungen Buben gaben, fasziniert.

Im Laufe der Jahre habe ich den Unternehmer, aber auch den Menschen Arthur Handtmann näher kennenlernen dürfen. Arthur Handtmann gehört für mich zu einer Generation, die Widerspruch und Reibung gewagt hat, die Mut und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, nicht im Führungsseminar, sondern in einem Leben der Brüche, der Katastrophe und der Umbrüche hat lernen müssen. Und bei all dem, hat er sich immer eine besondere Form der Herzlichkeit, der Zugänglichkeit und der Liebenswürdigkeit bewahrt.

„Meine besten Leute sind die Buben von hier aus der Gegend!“ Zitat Arthur Handtmann. Die Gegend definierte er dabei sehr groß. Gerade zu seinen ausländischen Mitarbeitern, insbesondere zu den türkischstämmigen, pflegte er ein sehr, sehr herzliches Verhältnis. Gerade denen, die die schwierigste, schmutzigste Arbeit machen mussten, brachte er den größten Respekt und Wertschätzung entgegen – ja, zu seiner Größe gehörte auch Achtung vor seinen Mitmenschen und eine natürliche Bescheidenheit.

Zu seiner gefestigten Identität gehörte auch die Stärke, nie seine Herkunft zu vergessen. „Wie ist die Heimat lieb dem gut geborenen Herzen“, hat Voltaire einmal geschrieben. Wahrscheinlich umschreibt das Wort „Heimatliebe“ am besten, was Arthur Handtmann antrieb. Ich will gar nicht den Versuch wagen, die Vereine, Stiftungen, Initiativen und Selbsthilfeeinrichtungen aufzählen zu wollen, deren Arbeit von Arthur Handtmanns Großzügigkeit unterstützt wurde. Nur wenige klopften vergeblich an, wenn hinter der Bitte ein wichtiges Anliegen und echtes Engagement standen. Zu seinen Herzensanliegen gehörte das Biberacher Schützenfest und die Schützendirektion, die TG Biberach, die Reitervereinigung Biberach, der Rotary Club Biberach und die Bauhütte Simultaneum, die er großzügig bedachte.

Wenn wir uns in dieser Stunde an ihn und die Zeit mit ihm erinnern, dann tun wir das bei allem Leid in der Gewissheit, dass er bis ins hohe Alter hinein ein erfülltes Leben hatte, das ihm Glück, Zufriedenheit und große Anerkennung brachte. Arthur Handtmann hat einen festen Platz in unser aller Herzen.

Liebe Familie Handtmann, liebe Frau Handtmann, Ihr Mann, Ihr Vater und Ihr Opa war für uns alle ein großer Gewinn. Von dieser Stelle aus sage ich im Namen unserer Bürgerschaft, des Gemeinderats aber auch persönlich ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für alles, was er an Bleibendem geschaffen hat. Für all das, was in seinem Sinne in Biberach weiterwirken wird.

Ein letztes Lebewohl Ihnen, lieber Herr Handtmann, Sie werden uns allen fehlen!